

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 56 (1889)

Artikel: Ausserordentliche Versammlung der Schulsynode
Autor: Utzinger, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-744226>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausserordentliche
Versammlung der Schulsynode

*Montag den 18. Februar 1889, Morgens 10 Uhr, in der
Peterskirche in Zürich.*

Protokoll.

1. Eröffnungsgesang: „Wir glauben All' an einen Gott“
(Nägeli).

2. Der Präsident, Herr Dr. *S. Studler*, gedenkt in warmem Nachrufe der Verdienste des am 6. Februar verstorbenen Herrn *Arnold Hug* in Winterthur, dem nur eine so kurze Wirksamkeit als Vertreter der zürcherischen Volksschullehrer im Erziehungsrat beschieden war. Er erklärt sodann, dass es dem Vorstand der Synode als dringend wünschbar erschienen sei, die Ersatzwahl zu beschleunigen, damit der ebenfalls am 18. Februar zusammentretende Kantonsrat noch im Laufe der Session dieselbe genehmigen könne; dass es ferner wegen der kurzen Zeit nicht möglich gewesen sei, die Kapitel, wie es die bezügliche Verordnung verlangt, zur Wahl von Abgeordneten an die Prosynode einzuladen, dass daher, zumal keine andern Traktanden vorliegen, von der Einberufung einer Prosynode Umgang genommen worden sei.

3. Wahl eines Mitgliedes des Erziehungsrats.

Eingegangene Stimmzettel 567; absolutes Mehr: 284.

Gewählt ist Herr Lehrer *Schönenberger* in Unterstrass mit
258 Stimmen.

Weitere Stimmen erhielten:

Herr Egg, Thalweil	174	„
„ H. Ernst, Winterthur	124	„
„ Rüegg, Rüti	9	„
Vereinzelt	1	„
Leer	1	„

Wie oben: 567 Stimmen.

4. Schlussgesang: „Was brausest du, mein junges Blut“,
(Methfessel).*Küsnacht*, den 18. Februar 1889.*Der Aktuar der Schulsynode:***H. Utzinger.**